
Geschäftsbericht

2023

UNSER UNTERNEHMEN AUF EINEN BLICK

Kennzahlen		2023	2022	2021	2020
Anlagevermögen	Mio. EUR	28,4	24,8	23,0	23,2
Eigenkapital	Mio. EUR	24,3	24,1	24,8	25,1
Bilanzsumme	Mio. EUR	43,0	37,1	33,1	32,0
Umsatzerlöse	Mio. EUR	54,8	38,6	33,3	31,3
Abschreibungen	Mio. EUR	2,3	2,2	2,3	2,4
Personalaufwand	Mio. EUR	3,5	3,3	3,1	3,0
Jahresüberschuss	TEUR	2.443	2.376	2.683	3.559
Mitarbeiter	Anzahl	55	53	53	54
Stromversorgung					
Abgabemenge Vertrieb	MWh	55.464	59.837	61.848	61.195
Menge Netznutzung gesamt	MWh	156.395	166.032	171.359	172.990
Trafostationen	Anzahl	95	94	95	95
Leitungsnetz	km	405	403	402	399
Hausanschlüsse	Anzahl	4.873	4.866	4.846	4.773
Zähler	Anzahl	9.485	9.970	10.328	11.212
intelligente Zähler MsBG	Anzahl	3.527	3.011	2.605	1.689
Gasversorgung					
Abgabemenge Vertrieb	MWh	185.900	201.874	230.235	202.858
Menge Nutznutzung gesamt	MWh	748.592	770.873	814.691	743.932
Bezugsstationen	Anzahl	3	3	3	3
Reglerstationen	Anzahl	12	12	12	12
Leitungsnetz	km	178	178	178	177
Hausanschlüsse	Anzahl	4.016	4.015	3.986	3.953
Zähler	Anzahl	4.207	4.249	4.248	4.239
Wasserversorgung					
Abgabemenge	Tsd. cbm	891	927	925	968
Rohrnetz	km	195	194	194	192
Hausanschlüsse	Anzahl	4.752	4.741	4.716	4.628
Zähler	Anzahl	4.765	4.750	4.733	4.699
Nahwärmeversorgung					
Abgabemenge	MWh	10.082	10.188	11.754	10.533
HA-Stationen	Anzahl	7	7	7	7
Hausanschlüsse	Anzahl	118	110	110	110
Zähler	Anzahl	125	127	127	127
Wärmedirektservice					
Abgabemenge	MWh	2.265	2.549	2.902	2.587
Kesselanlagen	Anzahl	25	30	29	28
Eigenerzeugungsanlagen					
Blockheizkraftwerke	Anzahl	24	24	24	24
EEG-Anlagen Photovoltaik	Anzahl	39	19	15	15
Dienstleistung E-Mobility					
Normal-/Schnellladesäulen	Anzahl	15 / 1	13 / 1	9 / 1	8 / 1
Rolli-Bad					
Badegäste	Anzahl	32.574	3.856	19.479	24.171
Saunagäste	Anzahl	2.457	0	7	2.995

Organe der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023

Bericht des Aufsichtsrates

Lagebericht

- Unternehmensentwicklung
- Investitionen und Finanzierung
- Stromvertrieb
- Stromnetzbetrieb
- Erdgasvertrieb
- Erdgasnetzbetrieb
- Wasserversorgung
- Nahwärmeversorgung
- Wärmedirektservice
- Blockheizkraftwerke
- EEG-Anlagen (Photovoltaik)
- Rolli-Bad
- Personalbestand
- Voraussichtliche Entwicklung

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Anlagevermögens

Anhang

- Allgemeine Angaben
- Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- Erläuterungen zur Bilanz
- Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- Belegschaft
- Angaben zum Jahresergebnis
- Haftungsverhältnisse
- Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Impressum

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Bernhard Hieber, Haldensleben
Aufsichtsratsvorsitzender, Bürgermeister der Stadt Haldensleben

Guido Henke, Haldensleben, Diplom-Jurist, MdL

Burkhard Braune, Satuelle, Dipl.-Ing.

Wolfgang Rehfeld, Haldensleben, Dipl.-Ing.

Mario Schumacher, Satuelle, Diplom-Agraringenieur

Michael Schumann, Haldensleben, Verwaltungsfachangestellter

Henning Thiele, Helmstedt
Geschäftsführer der Bäder- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Helmstedt

Olaf Wendt, Haldensleben, Beschäftigter der Stadtwerke Haldensleben GmbH

Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

Bernhard Hieber, Bürgermeister der Stadt Haldensleben

Nico Schmidt, Hundisburg

André Franz, Hundisburg

Doris Trautvetter, Haldensleben

Thomas Feustel, Haldensleben

Rüdiger Ostheer, Haldensleben

Wolfgang Rehfeld, Haldensleben

Anja Reinke, Haldensleben

Hans-Jürgen Schünemann, Helmstedt

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dipl.-Kfm. Detlef Koch
Geschäftsführer

Dipl.-Ing. (FH) René Vieille
Prokurist

Dipl.-Ing. Uwe Ahrend
Prokurist

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich, entsprechend den Grundsätzen der gewissenhaften Rechenschaft, über die Entwicklung und Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichtet. Neben den regelmäßigen Beschlüssen wurden die Festsetzungen der Preise der Grund- und Ersatzversorgung für die Versorgung mit Strom und Gas in 2023 sowie die Eintrittspreise für das Rolli-Bad ab 01.07.2023 gefasst.

Der Geschäftsführer hat anlässlich der Aufsichtsrat-Sitzungen über die Risiken, die sich aus der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Situation ergeben, berichtet. Die Berichterstattung hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Auf Grund dieser Berichte und Auskünfte hat sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und der Lagebericht sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen, geprüft worden. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Der Aufsichtsrat nahm zustimmend von dem Ergebnis dieser Prüfung Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht nach Prüfung gebilligt und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit seinen Dank aus.

Haldensleben, 26. April 2024



Bernhard Hieber
Aufsichtsratsvorsitzender

Unternehmensentwicklung

Unser Unternehmen verzeichnete in 2023 trotz rückläufiger Absatzmengen eine deutliche Umsatzsteigerung durch Preiserhöhungen, beides bedingt durch die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine.

Die um die Strom- und Energiesteuer bereinigten Umsatzerlöse aus Energie-, Wasser- und Wärmeverkauf betragen im Geschäftsjahr TEUR 52.691 (Vj.: TEUR 35.555) und liegen somit TEUR 17.136 über dem Vorjahr.

In der Stromversorgung liegt bei verminderter Absatzmenge der Umsatz mit TEUR 26.321 über dem Niveau des Vorjahres (Vj.: TEUR 16.436). Hiervon entfallen TEUR 9.715 (Vj.: TEUR 8.413) auf das Netzgeschäft. Dieses führten wir auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch.

Die Umsatzerlöse in der Gasversorgung steigen preisbedingt von TEUR 10.610 auf TEUR 18.887 bei rückläufiger Absatzmenge. Hiervon entfallen TEUR 2.904 (Vj.: TEUR 2.913) auf das Netzgeschäft. Dieses führten wir auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch.

Die Umsatzerlöse in der Wasserversorgung liegen mit TEUR 2.130 preisbedingt leicht über dem Vorjahresniveau (Vj.: TEUR 2.108).

In der Nahwärmeversorgung verzeichnen wir bei rückgängiger Absatzmenge eine Umsatzverminderung. Die Umsatzerlöse betragen TEUR 1.808 (Vj.: TEUR 2.037).

Die Abschreibungen bewegen sich mit TEUR 2.266 annähernd auf dem Niveau des Vorjahres (Vj.: TEUR 2.242).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 2.522 und liegen über dem Niveau des Vorjahres (Vj.: TEUR 1.595).

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr beträgt TEUR 2.443 und liegt damit um 67 TEUR über dem Vorjahresergebnis (Vj.: TEUR 2.376).

INVESTITIONEN UND FINANZIERUNG

Im Geschäftsjahr investierten wir insgesamt TEUR 6.603 (Vj.: TEUR 4.124) in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

Die Finanzierung der Investitionen und der im Jahr 2023 ausgezahlten Gewinnausschüttung erfolgte im Wesentlichen im Rahmen des erwirtschafteten Cash-Flows, durch Fördermittel und durch eine Darlehensaufnahme.

STROMVERTRIEB

Im Geschäftsjahr ist der Absatz an elektrischer Energie im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. So haben wir in 2023 ca. 55.464 MWh (Vj.: 59.837 MWh) elektrische Energie an unsere Kunden absetzen können. Diese Entwicklung vollzieht sich außer in der Grundversorgung in allen Kundensegmenten. Sie ist u. a. auf das Wechselverhalten der Kunden zurückzuführen.

Es ist uns auch im Jahr 2023 wieder gelungen, einen Teil der industriellen Gewerbekunden trotz des Preiswettbewerbes mit kundenindividuellen Angeboten an unser Unternehmen zu binden.

Trotz preislich attraktiver Serviceangebote unseres Unternehmens ließen sich zum Bilanzstichtag insgesamt 2.283 Haushalts- und Gewerbekunden (Vj.: 1.779) von anderen Energieversorgungsunternehmen versorgen bzw. haben den Energiedienstleister gewechselt.

In 2023 betrug der Stromabsatz konkurrierender Energieversorgungsunternehmen in unserem Netzgebiet 100.931 MWh (Vj.: 106.195 MWh).

Unser Unternehmen beliefert seit 2014 auch Kunden in anderen Netzgebieten mit elektrischer Energie. So haben wir zum Bilanzstichtag 1.919 Stromzähler von Haushalts- und Gewerbekunden (Vj.: 1.930) in fremden Netzen versorgt. Wir lieferten im Jahr 2023 5.168 MWh Strom in andere Netze (Vj.: 5.245 MWh).

Im Geschäftsjahr gehörten wir mit Abstand zu den preiswerten Grundversorgungsunternehmen in Sachsen-Anhalt.

Zum 01.01.2023 haben wir den Strompreis im Privatkundensegment erhöht und über das Jahr konstant gehalten. Gleichzeitig hat die Bundesregierung das Strompreisbremsegesetz – StromPBG eingeführt, um die hohen Preise für die Verbraucher zu kompensieren. Die Regelungen zur Entlastung der Verbraucher galt im Zeitraum vom 01.01.2023 – 31.12.2023.

Durch die Entspannung an den Energiebeschaffungsmärkten konnten wir die Strompreise zum 01.01.2024 senken.

STROMNETZBETRIEB

Das Stromnetzgeschäft führten wir im Geschäftsjahr auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch. Unser Netzgebiet umfasst die Kernstadt Hallesleben und die Ortsteile Hundisburg, Satuelle, Uthmöden und Wedringen. In 2023 kann die Stabilität des Netzes als gut bezeichnet werden. Im Geschäftsjahr betrug die Netznutzung aller im Netz tätigen Vertriebsgesellschaften insgesamt 156.395 MWh (Vj.: 166.032 MWh).

ERDGASVERTRIEB

In der Erdgasversorgung ist im Vergleich zum Vorjahr der Erdgasabsatz von 201.874 MWh auf 185.900 MWh gesunken. Diese Entwicklung vollzieht sich in allen Kundensegmenten und ist wesentlich durch die milde Witterung und durch konsequentes Sparverhalten der Kunden als Reaktion auf die Auswirkungen der Ukraine-Krise bedingt.

In 2023 betrug der Gasabsatz konkurrierender Energieversorgungsunternehmen in unserem Netzgebiet 562.692 MWh (Vj.: 568.999 MWh). 833 Kunden (Vj.: 613) ließen sich von einem anderen Energiehändler versorgen.

Unser Unternehmen beliefert seit 2014 auch Kunden in anderen Netzgebieten mit Erdgas. So versorgten wir zum Bilanzstichtag 470 Zähler von Haushalts- und Gewerbekunden (Vj.: 505) in fremden Netzen. Wir lieferten im Jahr 2023 26.290 MWh Gas in andere Netze (Vj.: 31.238 MWh).

Auch im Geschäftsjahr 2023 zählten wir zu den preiswerten Grundversorgungsunternehmen in Sachsen-Anhalt.

Zum 01.01.2023 haben wir wegen der stark gestiegenen Beschaffungskosten den Preis für unsere Privatkunden erhöht. Die reduzierte Umsatzsteuer haben wir im gesamten Kalenderjahr 2023 im vollem Umfang an unsere Kunden weitergegeben. Gleichzeitig hat die Bundesregierung das Erdgas-Wärme-Preisbremsegesetz – EWPBG eingeführt, um die hohen Preise für die Verbraucher zu kompensieren. Die Regelungen zur Entlastung der Verbraucher galt im Zeitraum vom 01.01.2023 – 31.12.2023.

ERDGASNETZBETRIEB

Das Gasnetzgeschäft führten wir im Geschäftsjahr auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch. Unser Netzgebiet umfasst die Kernstadt Haldensleben und die Ortsteile Hundisburg, Satuelle, Uthmöden und Wedringen. In 2023 kann die Stabilität des Netzes als gut bezeichnet werden. Im Geschäftsjahr betrug die Netznutzung aller im Netz tätigen Vertriebsgesellschaften 748.592 MWh (Vj.: 770.873 MWh).

WASSERVERSORGUNG

In der Wasserversorgung ist im Vergleich zum Vorjahr die Wasserabgabemenge gesunken. Der Wasserabsatz bei den Tarif- und Sonderkunden ist rückläufig. Die Wasserlieferungen für den Eigenverbrauch bewegen sich über dem Vorjahresniveau.

In 2023 konnten wir insgesamt 891 Tsd. cbm (Vj.: 927 Tsd. cbm) Wasser in Haldensleben absetzen.

Zum 01.07.2023 haben wir aufgrund der gestiegenen Beschaffungskosten den Wasserpreis erhöht. Wir gehörten auch in 2023 zu den preiswertesten Wasserversorgungsunternehmen in Sachsen-Anhalt. Diesen Anspruch wollen wir auch weiterhin erfüllen. Auch in 2023 erfolgte die Trinkwasserversorgung unserer Kunden auf dem höchsten Qualitätsniveau entsprechend den Anforderungen der Trinkwasserverordnung.

NAHWÄRMEVERSORGUNG

In der Nahwärmeversorgung liegen wir im Geschäftsjahr 2023 unter dem Wärmeabsatz des Vorjahres. Der Nahwärmeabsatz ist von 10.188 MWh witterungsbedingt und durch konsequentes Sparverhalten der Kunden als Reaktion auf die Auswirkungen der Ukraine-Krise auf 10.082 MWh gesunken.

Mit den beiden Unternehmen der Wohnungswirtschaft, Wohnungsbaugenossenschaft „Roland“ Haldensleben eG und Wohnungsbaugesellschaft Haldensleben mbH, haben wir für die Wärmeversorgung am „Süplinger Berg“ mehrjährige Wärmelieferverträge abgeschlossen und somit unser Absatzpotenzial in diesem Marktsegment bis zum Jahr 2025 gesichert.

BLOCKHEIZKRAFTWERKE

Wir haben 24 BHKW von 2,5 kW_{el} – 2.000 kW_{el} Leistung im Einsatz. Mit diesen modernen Heizkraftwerken erzeugen wir schon heute etwa 30 Prozent des Energieverbrauchs der von uns mit elektrischer Energie belieferten Kunden.

Die sogenannte Kraft-Wärme-Kopplung, bei der gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt werden, zeichnet sich durch einen besonders hohen Wirkungsgrad aus. Die effiziente Technologie hilft deshalb gleichermaßen bei der Senkung der CO₂-Emissionen wie auch der Energiekosten.

Insgesamt haben wir im Geschäftsjahr 2023 16.919 MWh (Vj.: 15.390 MWh) elektrische Energie erzeugt und in unser eigenes Verteilnetz eingespeist.

In dem gekoppelten Produktionsprozess haben wir neben der Stromerzeugung auch insgesamt 27.931 MWh (Vj.: 28.679 MWh) Wärme erzeugt.

EEG-ANLAGEN (PHOTOVOLTAIK)

Zum Bilanzstichtag waren 26 Dachflächen-Photovoltaikanlagen (Vj.: 19) mit einer Gesamtleistung von 6.884 kWp (Vj.: 6.392 kWp) im Einsatz.

Diese Anlagen erzeugten 2023 insgesamt 4.903 MWh elektrische Energie (Vj.: 5.388 MWh). Die Vergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) beträgt im Geschäftsjahr TEUR 510 (Vj.: TEUR 1.202).

ROLLI-BAD

In der Zeit vom 04.04.2022-30.06.2023 erfolgten umfangreiche Sanierungsarbeiten. Ein Großteil der technischen Anlagen und Baukonstruktionen wurde erneuert. Darüber hinaus wurde die Saunalandschaft und der Außenbereich neugestaltet und erneuert. Die Wiedereröffnung erfolgte am 03.07.2023. Bis zum 31.12.2023 haben insgesamt 35.031 Gäste das Rolli-Bad besucht.

Im „Rolli-Bad“ können unsere Badegäste eine Wasserfläche von insgesamt 593 m² nutzen. Zusätzlich stehen unseren Badbesuchern verschiedene Attraktionen, wie die 77 Meter lange lichtilluminierter Wassersrutsche mit automatischer Zeitmessung, ein Strömungskanal u. ä. zur Verfügung.

Die komplett neu gestaltete Saunalandschaft mit drei verschiedenen Saunen bietet den Gästen optimale Bedingungen zur Entspannung. Zudem befindet sich in der Saunalandschaft ein Gradierwerk, ein Eisbrunnen und ein Silentium-Raum für absolute Ruhe.

Zur Abrundung unserer Wellnessangebote bieten wir verschiedene Kurse für alle Altersgruppen an. So können sowohl die Kleinkinder verschiedene Schwimmlehrgänge als auch die ältere Generation die Aqua-Training-Kurse nutzen.

PERSONALBESTAND

Der Personalbestand unseres Unternehmens ist gegenüber dem Vorjahr um 4 Beschäftigte gestiegen. Zum 31.12.2023 beschäftigten wir 52 Beschäftigte und 3 Auszubildende.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Auch die Energiewirtschaft steht durch Russlands Angriffskrieg vor einer Zeitenwende. Die Erschließung neuer Gaslieferketten im Zusammenhang mit dem ambitionierten Ziel im Jahr 2045 quasi CO₂-neutral zu sein, stellt die Energiewirtschaft vor große technische und kaufmännische Herausforderungen. Lieferkettenprobleme, fehlende qualifizierte Arbeitnehmer und die inflationäre Kostenentwicklung lassen das Erreichen dieser ambitionierten Ziele zweifelhaft erscheinen.

Die perspektivisch sinkenden Netzentgelte in der Strom- und Gasversorgung durch die Einführung der Anreizregulierung werden die Ertragskraft des Unternehmens nachhaltig verringern.

Im Strom- und Gasvertrieb wird der an Dynamik wiedergewinnende Wettbewerb sowie die zunehmende Preissensibilität der Kunden den Druck auf die Vertriebsmargen weiter erhöhen und die Ertragskraft im Vertriebsgeschäft nachhaltig negativ beeinflussen.

Auch wird der betriebsbedingt defizitäre Betrieb unseres Sport- und Freizeitbades die Ertragskraft unseres Unternehmens in Höhe der Vorjahre schmälern.

Es ist jedoch trotz der schwierigen Ausgangssituation weiterhin klares Unternehmensziel, einen für die Gesellschafter angemessenen Gewinn zu erwirtschaften.

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva	Anhang	31.12.2023 in EUR	31.12.2022 in EUR
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände		176.716,48	156.027,48
Sachanlagen		26.226.366,64	22.624.664,59
Finanzanlagen		2.051.586,86	2.051.586,86
Summe Anlagevermögen	1	28.454.669,98	24.832.278,93
Umlaufvermögen			
Vorräte		1.025.197,92	1.173.351,24
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2	6.647.321,41	5.476.191,06
Flüssige Mittel	3	4.364.142,53	3.647.200,40
Summe Umlaufvermögen		12.036.661,86	10.296.742,70
Rechnungsabgrenzungsposten		388.809,53	407.626,69
Aktive latente Steuern	4	2.150.280,00	1.599.564,00
Bilanzsumme		43.030.421,37	37.136.212,32
Passiva	Anhang	31.12.2023 in EUR	31.12.2022 in EUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		5.200.000,00	5.200.000,00
./. Eigene Anteile		-51.000,00	-51.000,00
Kapitalrücklage	5	6.631.691,38	6.631.691,38
Gewinnrücklagen	6	10.056.257,58	9.977.429,40
Jahresüberschuss		2.442.758,01	2.375.828,18
Summe Eigenkapital		24.279.706,97	24.133.948,96
Sonderposten	7	3.923.695,07	816.666,30
Empfangene Ertragszuschüsse		1.659.582,18	1.536.583,37
Rückstellungen	8	3.167.685,35	4.097.940,38
Verbindlichkeiten	9	9.108.927,80	6.549.179,31
Passive latente Steuern	4	890.824,00	1.894,00
Bilanzsumme		43.030.421,37	37.136.212,32

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023

		Anhang	2023 EUR	Vorjahr TEUR
1.	Umsatzerlöse		56.402.101,84	40.351
	abzüglich Stromsteuer/Energiesteuer		-1.607.386,42	-1.752
		10	54.794.715,42	38.599
2.	andere aktivierte Eigenleistungen		138.079,94	121
3.	sonstige betriebliche Erträge	11	2.830.578,99	829
			57.763.374,35	39.549
4.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		43.282.891,30	26.484
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12	3.029.083,39	3.052
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter		2.869.820,68	2.655
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung 122.984,35 €		639.763,01	615
6.	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.265.827,77	2.242
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	13	2.521.586,09	1.595
			3.154.402,11	2.906
8.	Erträge aus Beteiligungen		455.217,18	455
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	44.122,49	6
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15	137.370,00	11
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16	1.037.748,44	942
12.	Ergebnis nach Steuern		2.478.623,34	2.414
13.	sonstige Steuern	17	35.865,33	38
14. Jahresüberschuss			2.442.758,01	2.376

Anlagennachweis

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023

		Anschaffungskosten				Endbestand EUR
		Anfangsbestand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Um- buchungen EUR	
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.331.277,07	42.534,27	0,00	0,00	1.373.811,34
II.	Sachanlagen					
	1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	10.389.803,69	3.154.651,39	1.763.034,50	1.827.193,11	13.608.613,69
	2. Technische Anlagen und Maschinen	62.958.407,91	2.420.815,77	294.103,74	755.226,68	65.840.346,62
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.706.396,43	360.581,15	11.133,41	23.036,27	3.078.880,44
	Geringw. Wirtschaftsgüter	216.295,86	9.804,26	6.783,92	0,00	219.316,20
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.840.345,90	614.620,09	3.923,90	-2.605.456,06	845.586,03
	5. Wertberichtigung BKZ und Hausanschlüsse	-4.520.529,80	0,00	0,00	0,00	-4.520.529,80
		74.590.719,99	6.560.472,66	2.078.979,47	0,00	79.072.213,18
III.	Finanzanlagen					
	1. Beteiligungen	2.049.936,86	0,00	0,00	0,00	2.049.936,86
	2. Genossenschaftsanteile	1.650,00	0,00	0,00	0,00	1.650,00
		2.051.586,86	0,00	0,00	0,00	2.051.586,86
		77.973.583,92	6.603.006,93	2.078.979,47	0,00	82.497.611,38

Abschreibungen				Buchwert EUR	Buchwert Vorjahr TEUR
Anfangsbestand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Endbestand EUR		
1.175.249,59	21.845,27	0,00	1.197.094,86	176.716,48	156
4.531.834,02	270.223,78	1.058.939,78	3.743.118,02	9.865.495,67	5.858
48.665.746,91	1.890.632,45	288.246,74	50.268.132,62	15.572.214,00	14.293
2.185.719,43	210.687,42	10.274,41	2.386.132,44	692.748,00	521
192.879,86	11.403,77	6.730,43	197.553,20	21.763,00	23
0,00	0,00	0,00	0,00	845.586,03	2.840
-3.610.124,82	-138.964,92	0,00	-3.749.089,74	-771.440,06	-910
51.966.055,40	2.243.982,50	1.364.191,36	52.845.846,54	26.226.366,64	22.625
0,00	0,00	0,00	0,00	2.049.936,86	2.050
0,00	0,00	0,00	0,00	1.650,00	2
0,00	0,00	0,00	0,00	2.051.586,86	2.052
53.141.304,99	2.265.827,77	1.364.191,36	54.042.941,40	28.454.669,98	24.833

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Stadtwerke Haldensleben GmbH hat ihren Sitz in Haldensleben und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stendal (HRB-Nr. 101452).

Sie ist gemäß § 267 Abs. 2 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Gemäß § 288 (2) HGB wurden die größenabhängigen Erleichterungen für die Angaben nach § 285 Nr. 17 und 29 HGB in Anspruch genommen. Auf die Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB wurde gemäß § 286 (4) HGB verzichtet.

Die Bilanz ist gemäß § 265 Abs. 5 HGB in zulässiger Weise um die Positionen „Sonderposten“ und „Empfangene Ertragszuschüsse“ erweitert. Weiterhin werden Bilanzpositionen zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst, die zusammengefassten Posten im Anhang jedoch gesondert ausgewiesen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Unter Anwendung des Art. 67 (4) EGHGB wurden die niedrigeren Wertansätze von Vermögensgegenständen, die auf Abschreibungen nach §§ 254, 279 (2) HGB-a.F. beruhen, nicht beibehalten. Das Anlagevermögen wurde zum 01.01.2010 (BilMoG) neu bewertet.

Die Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten (einschließlich Anschaffungsnebenkosten) oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten angemessene Gemeinkostenanteile. Im Zeitraum 2003 bis 2017 wurden die erhaltenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten aktivisch in Form eines Sammelpostens von den Sachanlagen abgesetzt und parallel zu den Abschreibungen vermögensgegenstandsbezogen aufwandsmindernd aufgelöst.

Planmäßige Abschreibungen werden im Geschäftsjahr grundsätzlich unter Beachtung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern ermittelt. Dabei werden die in Vorjahren aktivierten Anlagegegenstände, Gebäude sowie Anlagegegenstände, für die steuerliche Wertberichtigungen nach dem Fördergebietsgesetz vorgenommen wurden, weiterhin nach der linearen Methode abgeschrieben. Für die Anlagenzugänge des Geschäftsjahres wird für den handelsrechtlichen Jahresabschluss überwiegend die degressive Abschreibungsmethode angewandt.

Auf die im Geschäftsjahr 2023 zugegangenen Vermögensgegenstände ist der gültige Abschreibungssatz monatsgenau (pro rata temporis) angewandt worden. Geringwertige Vermögensgegenstände des Zugangsjahres 2023 werden in analoger Anwendung der steuerrechtlichen Vorschriften in einem Jahressammelposten erfasst und über eine Laufzeit von 5 Jahren in gleichen Jahresbeträgen abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen sind zu 100% einzelwertberichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Gemäß § 272 (1a) HGB ist der Nennwert zurückerworbener eigener Anteile offen vom Gezeichneten Kapital abzusetzen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile ist mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet worden.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert. Der Nennwert der zurückerworbenen eigenen Anteile ist offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt (§ 272 (1a) HGB).

Die Kapitalrücklagen sind, soweit sie aus Bareinlagen gebildet wurden, mit dem Nennwert, soweit sie aus Sachanlagen gebildet wurden, mit dem beizulegenden Wert zum Zeitpunkt der Zuführung angesetzt.

Die Sonderposten für bis zum 31.12.2002 und ab 2018 erhaltenen Investitions- und Ertragszuschüsse werden mit dem Nennwert unter Berücksichtigung der planmäßigen ratierlichen Auflösung von 20 Jahren passiviert.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

In den sonstigen Rückstellungen sind u. a. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten für Risiken aus dem Netz- und Vertriebsgeschäft Strom und Gas enthalten.

Verbindlichkeiten stehen mit dem Rückzahlungsbetrag zu Buche.

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sach- und Finanzanlagen des Anlagevermögens wird im Anlagennachweis gezeigt.

Unter den Beteiligungen werden ein Aktienpaket an der Avacon AG, Helmstedt, Geschäftsanteile an der Haldensleber Service-Gesellschaft mbH, Haldensleben (Jahresfehlbetrag 2023 = 915,68 EUR, eingefordertes Eigenkapital 31.12.2023= 20 T€, Beteiligungsquote = 60%) sowie der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH, Magdeburg, ausgewiesen.

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2023 in TEUR	31.12.2022 in TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.599	3.402
Forderungen gegenüber Gesellschafter	149	269
Sonstige Vermögensgegenstände	1.899	1.805
Summe	6.647	5.476

Die Forderungen gegenüber Gesellschafter umfassen Gewerbesteuererstattungen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Flüssige Mittel

	31.12.2023 in TEUR	31.12.2022 in TEUR
Kassenbestand	4	3
Bankguthaben	4.360	3.644
Summe	4.364	3.647

4. Latente Steuern

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände und Schulden und deren steuerlichen Wertansätzen werden latente Steuern abgegrenzt, sofern sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder umkehren.

Die Veränderungen der latenten Steuersalden im Laufe des Geschäftsjahres und die latenten Steuersalden am Ende des Geschäftsjahres sind nachfolgend dargestellt:

	31.12.2022 in TEUR	Aufwand in TEUR	Ertrag in TEUR	31.12.2023 in TEUR
Aktive latente Steuern	1.599	580	1.131	2.150
Passive latente Steuern	2	890	1	891

5. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 6.632 (Vj. TEUR 6.632).

6. Gewinnrücklagen

	31.12.2023 in TEUR	31.12.2022 in TEUR
Andere Gewinnrücklagen	10.056	9.977
Summe	10.056	9.977

Gemäß dem Gesellschafterbeschluss vom 27. April 2023 wurde von dem Jahresüberschuss 2022 von TEUR 2.376 ein Betrag in Höhe von TEUR 2.297 an die Gesellschafter ausgeschüttet; die verbleibenden TEUR 79 wurden der Gewinnrücklage zugeführt.

7. Sonderposten

Der Sonderposten ist für erhaltene Investitionszuschüsse gebildet worden.

8. Rückstellungen

	31.12.2023 in TEUR	31.12.2022 in TEUR
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	217	203
Sonstige Rückstellungen	2.950	3.895
Summe	3.167	4.098

Bei der Pensionsverpflichtung handelt es sich um eine kongruent rückgedeckte Pensionszusage, d.h. die von der Gesellschaft zu zahlenden Leistungen ergeben sich exakt aus der Rückdeckungsversicherung. Die Bewertung erfolgt daher analog zu § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB. Als beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsversicherung wird das Deckungskapital der Versicherung zum Bilanzstichtag angesetzt.

Unter der Position „Sonstige Rückstellungen“ sind u. a. ungewisse Verbindlichkeiten für die CO₂-Abgabe TEUR 1.012 sowie sonstige Risiken aus dem Netz- und Vertriebsgeschäft Strom und Gas erfasst.

9. Verbindlichkeiten

	31.12.2023 in TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr in TEUR	Restlaufzeit 2 bis 5 Jahre in TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahre in TEUR	31.12.2022 in TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.659	177	590	892	0
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	0	0	0	0	8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.510	2.510	0	0	2.148
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	97	97	0	0	129
Sonstige Verbindlichkeiten	4.843	4.843	0	0	4.263
Summe	9.109	7.627	590	892	6.548

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen TEUR 449 (Vj.: TEUR 393) Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten kreditorische Debitoren i. H. v. TEUR 4.553 (Vj.: TEUR 4.268) sowie Verbrauchssteuern TEUR 69 (Vj.: TEUR 0).

Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

10. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse von insgesamt TEUR 54.795 (Vj.: TEUR 38.599) wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und gliedern sich wie folgt:

	Energie- und Wasserverkauf; Eintrittsgelder Rolli-Bad in TEUR	sonstige Umsatzerlöse in TEUR	Auflösung der Ertragszuschüsse in TEUR	Insgesamt in TEUR
Stromversorgung (exkl. Stromsteuer)	26.321	402	50	26.773
Erdgasversorgung (exkl. Energiesteuer)	18.887	278	19	19.184
Wasserversorgung	2.130	30	24	2.184
Wärmedirektservice	455	0	0	455
Nahwärmeversorgung	1.808	0	0	1.808
Rolli-Bad	214	0	0	214
Dienstleistungen	0	1.235	0	1.235
Blockheizkraftwerke	2.397	0	13	2.410
EEG-Anlagen	479	0	0	479
Messstellenbetrieb Strom	0	53	0	53
Insgesamt	52.691	1.998	106	54.795

Im Geschäftsjahr 2023 ist aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung die Stromsteuer in Höhe von TEUR 915 (Vj.: TEUR 972) und Energiesteuer in Höhe von TEUR 692 (Vj.: TEUR 780) von unserem Unternehmen zu Gunsten des öffentlichen Haushaltes abgeführt worden.

11. Sonstige betriebliche Erträge

Die Position „Sonstige betriebliche Erträge“ enthält im Wesentlichen Erträge aus der Vergütung der Energiesteuer in Höhe von TEUR 277, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von TEUR 129, sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 476 sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.948.

12. Materialaufwand, Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hier sind bezogene Fremdleistungen für Wartung und Instandsetzung in Höhe von TEUR 2.285 sowie die Konzessionsabgaben in Höhe von TEUR 744 ausgewiesen. Auf Grund des unmittelbaren Bezugs zur Höhe der Umsatzerlöse erfolgt der Ausweis der Konzessionsabgaben unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen.

13. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ sind u. a. EDV-Kosten TEUR 518, periodenfremde Aufwendungen TEUR 245, Restbuchwerte aus Anlageabgängen TEUR 711 sowie Forderungsverluste (incl. Wertberichtigungen TEUR 48) von TEUR 87 ausgewiesen.

14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In dem Posten "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" sind u. a. Guthabenzinsen TEUR 36 sowie Erträge aus der Abzinsung in Höhe von TEUR 7 enthalten.

15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In dem Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" sind u. a. Darlehens-/Kontokorrentzinsen TEUR 93 sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von TEUR 5 enthalten.

16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen mit TEUR 368 die Körperschaftsteuer, mit TEUR 20 den Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer und mit TEUR 311 die Gewerbesteuer.

Die latenten Steuern ermitteln sich aus den unterschiedlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden in der Handels- und Steuerbilanz und beeinflussen als latenter Steueraufwand i. H. v. TEUR 338 das Jahresergebnis.

17. Sonstige Steuern

Der Ausweis der sonstigen Steuern enthält u. a. Grundsteuern und Kfz-Steuern.

SONSTIGE ANGABEN

Organe

Die Mitglieder der Organe der Gesellschaft (Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung, Geschäftsführung) werden auf der Seite 4 des Geschäftsberichtes namentlich aufgeführt.

Belegschaft

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer setzte sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
Beschäftigte	48	46
Insgesamt	48	46

Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.443 ab. Der Geschäftsführer schlägt der Gesellschafterversammlung vor, aus dem Jahresüberschuss 2023 einen Betrag von TEUR 2.297 an die Gesellschafter auszuschütten. Die verbleibenden TEUR 146 sollen der Gewinnrücklage zugeführt werden.

Haftungsverhältnisse

Gegenüber der VNG Handel & Vertrieb GmbH besteht eine Vertragserfüllungsbürgschaft i. H. v. TEUR 1.750 zur Absicherung aller Forderungen aus Gaslieferverträgen.

Verpflichtungen im Rahmen des üblichen Bestellobligos bestehen i. H. v. TEUR 267.

Weitere, sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2023 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Haldensleben, 07. März 2024



Detlef Koch
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die **Stadtwerke Haldensleben GmbH, Haldensleben**

Vermerk über die Prüfung des Abschlusses und des Lageberichtes

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Stadtwerke Haldensleben GmbH, Haldensleben** – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Haldensleben GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden

handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets

aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichtes getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/1-v2-hgb-ja-non-pie/ eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerkes.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und Messstellenbetrieb nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG" weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW

Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt "Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Bremen, 11. April 2024



Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft


(Pencereci)
Wirtschaftsprüfer


(Tameling-Meyer)
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadtwerke Haldensleben GmbH

Bahnhofstraße 1

39340 Haldensleben

Telefon 03904 477-401

Telefax 03904 45223

www.swhdl.de

Koordinierung intern

Gunnar Schinke

Bereichsleiter

Kaufmännische Dienste I

